

Niederschrift  
über die 4. Sitzung des Landschaftsausschusses  
am 17.12.2014 in Köln, Landeshaus  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Dr. Ammermann, Gert  
Einmahl, Rolf  
Henk-Hollstein, Anne  
Loepp, Helga  
Rohde, Klaus  
Solf, Michael-Ezzo  
Wörmann, Josef

für Natus-Can M.A., Astrid  
für Prof. Dr. Peters, Leo

**SPD**

Kösling, Klaus  
Recki, Gerda  
Prof. Dr. Rolle, Jürgen  
Schmerbach, Cornelia  
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen

Vorsitzender

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Beck, Corinna  
Fliß, Rolf

**FDP**

Effertz, Lars Oliver

**Die Linke.**

Detjen, Ulrike

**Freie Wähler/Piraten**

Rehse, Henning

### **Von den Fraktionsgeschäftsstellen**

Boss, Frank	CDU
Böll, Thomas	SPD
Klemm, Ralf	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Runkler, Hans-Otto	FDP
Schulte, Felix	Die Linke.
Schmitz, Heinz	Freie Wähler/Deine Freunde

### **Verwaltung:**

LVR-Direktorin Lubek, Ulrike  
Erste Landesrätin Hötte, Renate  
LVR-Dezernent vom Scheidt, Frank  
LVR-Dezernent Bahr, Lorenz  
LVR-Dezernentin Wenzel-Jankowski, Martina

Andres, Sigrid, persönliche Referentin ELR'in  
Babczyk, Michaela, LVR-Fachbereich 06  
Bayer, Christine, Leiterin LVR-Fachbereich 03  
Dannat, Knut, Leiter LVR-Fachbereich 14  
Eichhorn-Thiel, Barbara, Leiterin LVR-Fachbereich 06  
Esser, Annette, LVR-Fachbereich 21  
Fischer, Thomas, LVR-Fachbereich 21  
Göbel, Dieter, Leiter LVR-Fachbereich 43 (bis TOP 5)  
Pleus, Alfred, LVR-Fachbereich 06 (Protokoll)  
Rafie, Tanaz, persönliche Referentin LD'in  
Soethout, Guido, Leiter LVR-Fachbereich 21  
Sprenger, Katja, persönliche Referentin Vors. LVers  
Tzschoppe, Jürgen, GPR

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschriften
- 2.1. Niederschrift über die 1. Sitzung vom 24.10.2014
- 2.2. Niederschrift über die 2. Sitzung vom 14.11.2014
- 2.3. Niederschrift über die 3. Sitzung (Sondersitzung) vom 21.11.2014
3. Vorgesehene Tagesordnungspunkte für die 3. Sitzung der 14. Landschaftsversammlung Rheinland am 26.01.2015 **14/183**
4. Zuständigkeits- und Verfahrensordnung;  
hier: Ausschuss für Inklusion der 14. Landschaftsversammlung Rheinland **14/185**
5. Angebote des LVR als Beitrag zur Unterstützung der Kommunen bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen **14/203**
6. Übertragung der Befugnis zur Festsetzung einer Pauschvergütung anstelle von Reisekosten im Einzelfall vom Landschaftsausschuss auf die Direktorin/den Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland **14/11**
7. Überblick über die laufenden Modellprojekte im LVR **14/121**
8. Haushaltswirtschaftliche Sperre des Landes Nordrhein-Westfalen; Auswirkungen auf den LVR **14/139**
9. Wahrnehmung von Mitgliedschaftsrechten
- 9.1. 38. ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 09. bis 11. Juni 2015 in Dresden  
hier: Benennung von Delegierten **14/178**
- 9.2. Beabsichtigte Mitgliedschaft des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) in dem in Gründung befindlichen Verein "Erlebnisraum Römerstraße"  
hier: Benennung einer Vertreterin / eines Vertreters des LVR in die Mitgliederversammlung **14/180**
10. Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds in den Verwaltungsrat der Rheinischen Versorgungskassen (RVK) für die verbleibende Zeit der Wahlperiode bis um 12. März 2016 **14/201**
11. Anfragen und Anträge
12. Besondere Vorkommnisse
13. Verschiedenes

## **Nichtöffentliche Sitzung**

- 14. Niederschriften
- 14.1. Niederschrift über die 1. Sitzung vom 24.10.2014
- 14.2. Niederschrift über die 2. Sitzung vom 14.11.2014
- 15. Personalmaßnahmen **14/176**  
hier: Zuständigkeit des Landschaftsausschusses
- 16. Ehrenring des Rheinlandes **14/177**
- 17. Anfragen und Anträge
- 18. Besondere Vorkommnisse
- 19. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:25 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:15 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:25 Uhr
Ende der Sitzung:	11:25 Uhr

## **Öffentliche Sitzung**

### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

Die Mitglieder des Landschaftsausschusses erklären sich mit der aktualisierten Tagesordnung einverstanden.

### **Punkt 2**

#### **Niederschriften**

#### **Punkt 2.1**

##### **Niederschrift über die 1. Sitzung vom 24.10.2014**

**Frau Lubek** weist auf eine notwendige Korrektur in der Niederschrift über die 1. Sitzung des Landschaftsausschusses am 24.10.2014, Anlage 3 (Wahrnehmung der Mitgliedschaftsrechte), Seite 28, lfd. Nr. 18 „Kuratorium der Stiftung Leder- und Gerbermuseum Mülheim an der Ruhr“ hin:

Herr Diekmann, Klaus, CDU, müsse durch Herrn Dickmann, Bernd, CDU, ersetzt werden.

Ansonsten keine Einwendungen

**Punkt 2.2**  
**Niederschrift über die 2. Sitzung vom 14.11.2014**

Keine Einwendungen

**Punkt 2.3**  
**Niederschrift über die 3. Sitzung (Sondersitzung) vom 21.11.2014**

Keine Einwendungen

**Punkt 3**  
**Vorgesehene Tagesordnungspunkte für die 3. Sitzung der**  
**14. Landschaftsversammlung Rheinland am 26.01.2015**  
**Vorlage 14/183**

**Der Vorsitzende** erklärt, im Ältestenrat sei das Verfahren diskutiert worden, wonach jedes Mitglied der Landschaftsversammlung die Möglichkeit habe, alle Informationen über die Bewerber und Bewerberinnen zur Wahl der Landesräte 1, 5 und 7 einsehen zu können.

"Die vorgesehenen Tagesordnungspunkte für die 3. Sitzung der 14. Landschaftsversammlung Rheinland am 26.01.2015 werden gemäß Vorlage Nr. 14/183 zur Kenntnis genommen."

**Punkt 4**  
**Zuständigkeits- und Verfahrensordnung;**  
**hier: Ausschuss für Inklusion der 14. Landschaftsversammlung Rheinland**  
**Vorlage 14/185**

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Der Änderung der Zuständigkeits- und Verfahrensordnung hinsichtlich der Zuständigkeiten des Ausschusses für Inklusion wird gemäß Vorlage Nr. 14/185 zugestimmt."

**Punkt 5**  
**Angebote des LVR als Beitrag zur Unterstützung der Kommunen bei der**  
**Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen**  
**Vorlage 14/203**

**Der Vorsitzende** dankt der Verwaltung für die Umsetzung des politischen Willens, die Kommunen bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen unterstützen zu wollen.

**Frau Lubek** betont, der LVR sei den Menschen gegenüber verpflichtet, Unterstützung zu leisten. Die Vorlage Nr. 14/203 sei als Einstieg in die Thematik zu verstehen. Wichtig sei es, schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten. Sie weist auf die drei Geschäftsfelder Immobilien, LVR-Klinikverbund und LVR-Landesjugendamt hin, in denen der LVR Unterstützungsleistungen bieten könne.

**Herr Bahr** informiert, er werde in der nächsten Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses ausführlich über die Angebote des LVR-Landesjugendamtes zur Unterstützung der örtlichen Jugendhilfeträger berichten.

**Frau Wenzel-Jankowski** berichtet über bereits stattgefundenen Gespräche von Kommunen und LVR-Kliniken, wie eine Behandlung der traumatisierten Flüchtlinge in den LVR-Kliniken erfolgen könnte. Es bestehe ein hoher therapeutischer Bedarf. Flüchtlinge und Asylbewerber erhielten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nur eine niederschwellige medizinische Basisversorgung. Sie verweist auf das "Bremer Modell", das eine menschenwürdige uneingeschränkte medizinische Versorgung von Flüchtlingen bei weniger Bürokratie gewährleiste. Auch in Nordrhein-Westfalen sollten alle Flüchtlinge mit einer Krankenversicherungskarte entsprechend dem "Bremer Modell" ausgestattet werden.

Aus der Verständigung zwischen Bund und Ländern über ein Gesamtkonzept zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern (7-Punkte-Papier) entfielen für das Land NRW 108 Mio. €, wovon das Land NRW nur die Hälfte an die Kommunen weiterleite.

**Herr Prof. Dr. Rolle** teilt mit, er habe die Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen mit der Bitte um Unterstützung hinsichtlich der Kostenträgerfrage für die Behandlung der Flüchtlinge angeschrieben. Der LVR könne bei den häufig stark traumatisierten Flüchtlingen Ersthilfe leisten, für die danach dringend notwendige längerfristige Behandlung lehnten die Krankenkassen die Kostenübernahme ab. Neben dem von Frau Wenzel-Jankowski vorgestellten "Bremer Modell" sei auch die Gründung eines Solidarfonds zur Problemlösung denkbar.

**Frau Detjen** hält eine Beschlussfassung des Landschaftsausschusses zur Finanzierung der Behandlungskosten der traumatisierten Flüchtlinge bis zu einer endgültigen Entscheidung mit den Krankenkassen als Übergangslösung für erforderlich. Sie warnt davor, den Eindruck zu erwecken, dass Immobilien für die Unterbringung von Flüchtlingen kurzfristig zur Verfügung gestellt werden können und stellt die Frage, ob die Rheinische Beamtenbaugesellschaft Wohnungen zur Verfügung stellen könne.

**Frau Beck** macht darauf aufmerksam, dass die Unterbringung von Flüchtlingen auf dem Gelände der LVR-Kliniken von anderen Behörden geregelt werde und dem LVR Einflussmöglichkeiten entzogen würden. Sie schlägt vor, die Vorlage Nr. 14/203 in den Sitzungen der Fachausschüsse zu beraten. Außerdem solle das Thema "Flüchtlingshilfe" als ständiger TOP in den zuständigen Fachausschüssen vorgesehen werden.

**Frau Lubek** verweist auf das Gespräch der kommunalen Spitzenverbände in NRW mit der Landesspitze (Vertreter/-innen der Landesregierung, Vorsitzende der Regierungsfractionen) am 09.12.2014. Die Landesregierung habe im Rahmen des nordrhein-westfälischen Flüchtlingsgipfels die Aufstockung der Landespauschale für die Kommunen sowie die Einrichtung eines Härtefallfonds für Krankheitskosten zugesagt. Die kommunalen Spitzenverbände hätten ihre Forderung nach einer kostendeckenden Finanzierung der Flüchtlingsunterbringung und -versorgung wiederholt. Das Land sei aufgerufen, die beim Land verbliebenen Bundesmittel vollständig zur gesundheitlichen Versorgung der Flüchtlinge einzusetzen. Hier wäre eine umfassende gesundheitliche Versorgung bereits in den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes ein wichtiger Baustein.

**Herr Einmahl** hält es für wichtig, dass der LVR Solidarität mit den Kommunen zeige. Die Grundaussage des LVR: "Ja, wir helfen!" müsse deutlich kommuniziert werden.

**Der Vorsitzende** fasst die Beratungen wie folgt zusammen:

1. Die Vorlage Nr. 14/203 ist als Einstieg in die Thematik zu verstehen.
2. Die Vorlage Nr. 14/203 soll als TOP in den Sitzungen der Fachausschüsse beraten werden.
3. Das Thema "Flüchtlingshilfe" soll als ständiger TOP in den zuständigen Fachausschüssen vorgesehen werden.
4. Der Brief von Herrn Prof. Dr. Rolle an die Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-

Westfalen soll den Fraktionsgeschäftsstellen zur Verfügung gestellt werden.

5. Der Landschaftsausschuss sollte einen Beschluss zur Finanzierung der Behandlungskosten der traumatisierten Flüchtlinge bis zu einer endgültigen Entscheidung mit den Krankenkassen als Übergangslösung fassen.

6. Der Landschaftsausschuss unterstützt den Appell der kommunalen Spitzenverbände nach einer kostendeckenden Finanzierung der Flüchtlingsunterbringung und -versorgung.

7. Das Engagement des LVR zur Unterstützung der Kommunen im Rheinland bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen soll pressewirksam aufgearbeitet werden.

"Die Angebote des LVR zur Unterstützung der Kommunen im Rheinland bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen werden gemäß Vorlage Nr. 14/203 zur Kenntnis genommen."

### **Punkt 6**

#### **Übertragung der Befugnis zur Festsetzung einer Pauschvergütung anstelle von Reisekosten im Einzelfall vom Landschaftsausschuss auf die Direktorin/den Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland**

##### **Vorlage 14/11**

**Herr Rehse** begrüßt grundsätzlich den Ansatz, bürokratische Verfahren zu vereinfachen. Den Zeitraum von zwei Jahren für eine erneute Prüfung der einmal festgesetzten Pauschalvergütung hält er für zu lang. Es müsse sichergestellt werden, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter personelle Veränderungen, die sich auf die Höhe der Reisekosten auswirken, anzeigen.

**Herr vom Scheidt** erklärt, personelle Veränderungen würden unmittelbar berücksichtigt. Zudem seien auch die Dienststellenleitungen in das Verfahren involviert. Wenn sich das neue Verfahren etabliert habe, werde es vom LVR-Fachbereich Rechnungsprüfung geprüft werden.

Die Frage von Herrn Rehse hinsichtlich der stellenplanmäßigen Auswirkungen beantwortet er dahingehend, dass zur Zeit keine konkreten Zahlen genannt werden könnten, da dies einer umfangreichen Erhebung bedürfe und auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen des LVR betroffen seien.

Sodann fasst der Landschaftsausschuss **einstimmig** folgenden Beschluss:

"Die Befugnis zur Festsetzung einer Pauschvergütung, die bei regelmäßigen und gleichartigen Dienstreisen anstelle von Reisekostenvergütung im Einzelfall gezahlt wird, wird gemäß Vorlage Nr. 14/11 als Verwaltungsaufgabe der Direktorin/dem Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland übertragen."

### **Punkt 7**

#### **Überblick über die laufenden Modellprojekte im LVR**

##### **Vorlage 14/121**

**Herr Prof. Dr. Rolle** regt an, das Thema im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zu erörtern.

**Frau Lubek** sagt zu, die Verwaltung werde den Fraktionsgeschäftsstellen die Anlage 2 der Vorlage Nr. 14/121 in digitaler Form zur Verfügung stellen.

"Der Überblick über die laufenden Modellprojekte im LVR wird gemäß Vorlage Nr. 14/121 zur Kenntnis genommen und soll im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2015/2016 erörtert werden."

## **Punkt 8**

### **Haushaltswirtschaftliche Sperre des Landes Nordrhein-Westfalen; Auswirkungen auf den LVR Vorlage 14/139**

**Frau Hötte** weist darauf hin, dass der Nachtragshaushalt des Landes NRW beschlossen sei. Somit sei die haushaltswirtschaftliche Sperre aufgehoben. Für das Jahr 2015 sei jedoch mit einer 20%-Kürzung der Denkmalfördermittel zu rechnen. Die Verwaltung stehe dazu in Verhandlungen mit dem Land, ob die vom LVR bereitgestellte Infrastruktur als Eigenanteil anerkannt werden könne. Eine schriftliche Aussage des Landes NRW liege noch nicht vor. Die Kürzung der Landesmittel könnte dazu führen, dass die Finanzierung von insgesamt 12 Arbeitsverhältnissen nicht mehr gesichert sei.

"Die in der Vorlage Nr. 14/139 dargestellten Auswirkungen der haushaltswirtschaftlichen Sperre gemäß § 41 Landeshaushaltsordnung (LHO) auf den LVR sowie der Bericht von Frau Hötte werden zur Kenntnis genommen."

## **Punkt 9**

### **Wahrnehmung von Mitgliedschaftsrechten**

#### **Punkt 9.1**

#### **38. ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 09. bis 11. Juni 2015 in Dresden**

#### **hier: Benennung von Delegierten**

#### **Vorlage 14/178**

**Herr Boss** verweist auf die Beratungen im Ältestenrat und bittet die Verwaltung um Klärung, ob die Anzahl der Gäste erhöht werden könne. Sollte es bei der Entsendung von vier Gästen bleiben, beanspruchen die Fraktionen von CDU und SPD insgesamt zwei Sitze.

**Herr Klemm** erinnert an die Zusage von Frau Hötte im Ältestenrat, den Fraktionen das Schreiben des Deutschen Städtetages zur Verfügung zu stellen. Bis zur Klärung der Frage, wie viele Gäste entsandt werden dürften, könne die Entscheidung über die Benennung der Gäste vertagt werden.

**Herr Boss** informiert darüber, dass der Rat der Stadt Köln aus Kostengründen auf die Benennung von Gästen verzichtet habe.

**Der Vorsitzende** fasst die Beratungen dahingehend zusammen, dass die Verwaltung beauftragt werde, beim Deutschen Städtetag nachzufragen, ob die Anzahl der Gäste so erhöht werden könne, dass eine einvernehmliche Lösung in der nächsten Sitzung des Landschaftsausschusses erzielt werden könne.

Vertagt.

#### **Punkt 9.2**

#### **Beabsichtigte Mitgliedschaft des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) in dem in Gründung befindlichen Verein "Erlebnisraum Römerstraße"**

#### **hier: Benennung einer Vertreterin / eines Vertreters des LVR in die Mitgliederversammlung**

#### **Vorlage 14/180**

**Herr Rehse** bittet hinsichtlich der Höhe der Beiträge gemäß § 8 des Satzungsentwurfes um Klärung, ob es eine Beitragsstaffelung gebe und wie hoch der Beitrag des LVR sei. Darüber hinaus bittet er um Informationen, welches Leistungsspektrum in personeller und sachlicher Hinsicht der LVR in den Verein einbringe.

**Der Vorsitzende** stellt Einvernehmen fest, dass die Fragen von Herrn Rehse in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses beantwortet werden sollen.

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

"Der Landschaftsausschuss benennt gemäß § 10 des Satzungsentwurfs des Vereins 'Erlebnisraum Römerstraße' Frau Lubek als Vertreterin des LVR in die Mitgliederversammlung des Vereins "Erlebnisraum Römerstraße".

### **Punkt 10**

#### **Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds in den Verwaltungsrat der Rheinischen Versorgungskassen (RVK) für die verbleibende Zeit der Wahlperiode bis zum 12. März 2016 Vorlage 14/201**

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Für die verbleibende Amtszeit bis zum 12. März 2016 wird Herr Bürgermeister Wolfgang Henseler, Stadt Bornheim, zum stellvertretenden Mitglied in den Verwaltungsrat der Rheinischen Versorgungskassen (RVK) gewählt."

### **Punkt 11**

#### **Anfragen und Anträge**

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor.

### **Punkt 12**

#### **Besondere Vorkommnisse**

Keine Berichterstattung über Besondere Vorkommnisse.

### **Punkt 13**

#### **Verschiedenes**

**Frau Lubek** berichtet über die Anhörung zum Gesetz zur Stärkung des Regionalverbandes Ruhr (RVR-Gesetz) am 16.12.2014, insbesondere zum Thema "Direktwahl". Sie habe dort deutlich gemacht, dass sich im bestehenden Wahlsystem die kommunale Rückbindung bei der Bildung der Landschaftsversammlung bewährt habe. Insofern fordere der LVR nicht die Direktwahl der Mitglieder der Landschaftsversammlung. Sollte die Direktwahl für die Mitglieder der Verbandsversammlung RVR eingeführt werden, müsse das Land sachliche Gründe für die ungleichen Wahlsysteme RVR und Landschaftsverbände darlegen.

"Der Bericht von Frau Lubek wird zur Kenntnis genommen."

Köln, 09.01.2015

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Wilhelm

Köln, 07.01.2015

Die Direktorin des Landschaftsverbandes  
Rheinland

Lubek